

Schwalbacher Zeitung



46. JAHRGANG NR. 41 9. OKTOBER 2019 NIEDERRÄDER STRASSE 5 TELEFON 84 80 80

GESUCHE

Häuser | Villen | Grundstücke | ETW's

Von diversen Auftraggebern aus Industrie, Handel, Banken und von vermögenden Privatpersonen gesucht. Wir arbeiten kompetent, zuverlässig, schnell.

adler-immobilien.de | 06196 560 960

ADLER IMMOBILIEN

HIER FÜHLE ICH MICH WOHL.

Termine

Veranstaltungen

Mittwoch, 9. Oktober: Sprechstunde bei Bürgermeisterin Christiane Augsburger von 16 bis 18 Uhr im Raum 100 im Rathaus.

Donnerstag, 10. Oktober: GJZ-Vortrag „Juden, Christen und Muslime - Wissenschaft im achten bis zwölften Jahrhundert im arabischen Sprachraum“ um 19.30 Uhr in der Evangelischen Limesgemeinde.

Freitag, 11. Oktober: „Wohntraumcafé“ von 15.45 Uhr bis 17.30 Uhr im Diakonischen Werk am Osting 17.

Freitag, 11. Oktober: Film „Emmas Glück“ um 19 Uhr im Raum 7+8 im Bürgerhaus.

Samstag, 12. Oktober: Flohmarkt für jedermann von 9 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz.

Samstag, 12. Oktober: Begegnungscafé von 15 bis 17 Uhr in der Flüchtlingsunterkunft am Westring 3a.

Dienstag, 15. Oktober: Kammermusikabend der Frankfurter Sparkasse 1822 um 20 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus.

Mittwoch, 16. Oktober: Sprechstunde des Behindertenbeauftragten von 17 bis 18 Uhr im Gruppenraum 3 im Bürgerhaus.

Mittwoch, 16. Oktober: Vernissage der Jahresausstellung Schwalbacher Künstler um

18.30 Uhr im Ausstellungsraum im Bürgerhaus.

Mittwoch, 16. Oktober: Krimi-Lesung „Tünder“ mit Brigitte Bork um 19 Uhr im Reise-café „SelectedTravel“.

Mittwoch, 16. Oktober: Vortrag des Arbeitskreises WiTech-Wi „Künstliche Intelligenz“ um 19.30 Uhr im Hörsaal der Albert-Einstein-Schule.

Sport

Sonntag, 13. Oktober: Heimspiel des FC Schwalbach gegen SV Ruppertsheim um 15 Uhr auf dem Kunstrasenplatz „Hinter der Röth“.

Stadtbücherei

Mittwoch, 9. Oktober: Bilderbuchnachmittag mit „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schwimmen konnte“ um 15.15 Uhr.

Mittwoch, 16. Oktober: Bilderbuchnachmittag mit „Finn, der Feuerwehrlieb“ um 15.15 Uhr.

Clubs und Vereine

Freitag, 11. Oktober: Café im Frauentreff von 10 bis 12 Uhr und von 15.30 bis 17.30 Uhr.

Freitag, 11. Oktober: Seniorencafé von 15 bis 17 Uhr in der alten Schule.

Montag, 14. Oktober: öffentliche Sitzung der Fairtrade-Steuerungsgruppe um 19.30 Uhr im Bürgerhaus.



Tag der offenen Moschee. Auch in diesem Jahr machte der Marokkanische Kulturverein beim bundesweiten „Tag der Moschee“ am 3. Oktober mit. Viele Gäste kamen am vergangenen Donnerstag in die Räume des Marokkanischen Kulturvereins am Mittelweg. Bei den kleinen Gästen war das Kinderschminken beliebt. Für die Großen gab es marokkanische Köstlichkeiten und Informationen. Zum Thema „Heimat“ sprach der Vorsitzende des Zentralrats der Muslime in Hessen, Said Barkan.

MS/Foto: Abu-Awad

Wieder „Filme aus aller Welt“

„Emmas Glück“

Am Freitag, 11. Oktober, geht die Reihe „Filme aus aller Welt“ um 19 Uhr mit dem Film „Emmas Glück“ im Raum 7+8 im Bürgerhaus weiter.

Der Eintritt kostet fünf Euro. Der Krimi- und Heimatfilm ist eine skurrile, herzerzregende und ganz und gar unkitschige Liebesgeschichte um die Schweinezüchterin Emma und den todkranken Autoverkäufer Max.

red

Jahresausstellung im Rathaus

Vernissage

Am Mittwoch, 16. Oktober, wird von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr die Jahresausstellung Schwalbacher Künstler eröffnet.

Das Motto lautet in diesem Jahr „Wir können Kunst – wir machen Kunst – wir zeigen Kunst“. Die Künstler des Kunstkreises präsentieren im Ausstellungssaal im Rathaus Aquarelle, Fotos und Skulpturen. Es wird ein buntes Kaleidoskop künstlerischen Schaffens zu sehen sein. Der Eintritt ist frei.

red

Feuerwehr hatte in der Nacht zum vergangenen Samstag wieder mehrere Brandeinsätze – Polizei vermutet Brandstiftung

Müllcontainer und Baum in Flammen

Mehrere Monate lang war Ruhe. Jetzt gab es wieder Brandstiftungen in Schwalbach. In der Nacht zum Samstag musste die Feuerwehr mehrere Mülltonnen und einen Baum löschen. Der Sachschaden beläuft sich nach Angaben der Polizei auf rund 4.000 Euro.

Um kurz nach 2 Uhr wurde die Feuerwehr zunächst in die Friedrich-Ebert-Straße gerufen. Dort brannten vier Müllcontainer lichterloh und wurden unter Atemschutz mit dem Schnellangriff gelöscht. Ein weiterer Müllcontainer brannte in der Pfingstbrunnenstraße. Auch diesen löschten die Feuerwehrleute.

Nur eine gute Stunde später wurde die Feuerwehr dann ein weiteres Mal in die Pfingstbrunnenstraße alarmiert. Dieses Mal brannte ein anderer Müllcontainer, dessen Flammen kurz

vor Eintreffen der Feuerwehr auf einen direkt daneben stehenden Baum übergriffen hatten. Der rund 15 Meter hohe Nadelbaum brannte innerhalb weniger Sekunden von unten nach oben durch und stand in Flammen. Zwei Trupps mit jeweils einem Schnellangriff löschten den Müllcontainer und den Baum jedoch rasch. Im Anschluss wurde die Baumkrone noch einmal mit Hilfe der Drehleiter von oben gewässert und gekühlt. Anschließend erfolgte die abschließende Kontrolle mit der Wärmebildkamera.

Die Polizei bittet Zeugen oder Hinweisgeber, die in der Nacht zum Samstag verdächtige Beobachtungen in den betroffenen Bereichen gemacht haben, sich unter der Rufnummer 06196/9695-0 zu melden. Ersten Ermittlungen zufolge wurden die Mülltonnen vorsätzlich in Brand gesetzt.

ffw/pol



Schnell hatten die Flammen eines brennenden Müllcontainers auf einen Baum übergegriffen, der daraufhin innerhalb weniger Sekunden lichterloh brannte.

Foto: Feuerwehr

Ich suche für meine Kunden Häuser und Wohnungen

Postbank Immobilien GmbH
Violeta Radovic, Tel.: 069 663 789 704
violeta.radovic@postbank.de
<https://immobilien.postbank.de/oberursel>

HÖRGERÄTE · SERVICE · HÖRTRAINING

HÖRZENTRUM LOMBARDI

Damit Hören wieder Spaß macht!

Frankfurter Straße 1 · 61476 Kronberg
Telefon 06173-99 66 580
www.hoergeraete-kronberg.de

Ihre Werbung in der **Schwalbacher Zeitung** Wir informieren Sie gerne: **06196 / 84 80 80**

Schönes Wetter können wir nicht garantieren, unseren guten Service schon.

Hilb-Multi-Media

Fernsehservice für LCD-, LED-TV
Reparatur – Beratung – Verkauf

Herausgegeben von www.donnerwetter.de für den heutigen Mittwoch und die Folgetage

Service-Nummern
0172/149 22 43
8 84 83 34

Mit eigener Werkstatt

14°

Mittwoch
Regen

14°

Donnerstag
Regen

18°

Freitag
wolkig

21°

Samstag
sonnig

21°

Sonntag
heiter-wolkig

**Katholische Pfarrgemeinde Schwalbach**

PFARRAMT TAUNUSSTRASSE 13 TEL. 1288 FAX: 807997



Mi	09.10.	M	18.00 Uhr	Werktagmesse
Do	10.10.		16.00 Uhr	Wortgottesdienst im EVIM
So	13.10.	P	09.30 Uhr	Sonntagsmesse
			18.00 Uhr	Rosenkranzandacht
Mi	16.10.	P	08.30 Uhr	Rosenkranzgebet
			09.00 Uhr	Werktagmesse

Termine**St. Pankratius**

Montag bis Donnerstag

9.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe

mittwochs 20.00 Uhr: Kirchenchorprobe

sonntags 10.45 Uhr: Gemeindegast im Gemeindegast

M 10.10. 15.30 Uhr Frauengruppe St. Martin: Charles Dickens**M** 14.10. 15.30 Uhr RWS-Skat u. Canastawww.katholisch-schwalbach.de

Pfarrer Alexander Brückmann Tel. 561020-20, a.brueckmann@bistum-limburg.de;
St. Martin/Gem.-Ref. Eva Kremer, Tel. 561020-50, gemeindesms@gmx.de;
Internet: www.katholisch-schwalbach.de;
Pfarrbüro St. Pankratius, Taunusstraße 13, Tel. 5610200, E-mail: st-pankratius@t-online.de
Bürozeiten: Mo. u. Do. 10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr; Di., Mi. u. Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

**Evangelische Limesgemeinde**

OSTRING 15 TEL. 503839-0

Do.	10.10.	14.00 Uhr	Seniorengymnastik (Gertrud Witt)
		19.30 Uhr	Vortrag und Diskussion der CJZ mit Klaus Beeg „Juden, Christen und Muslime - Wissenschaft v. 8.-12. Jahrh. im arabischen Sprachraum“ - Eintritt frei
Sa.	12.10.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst (Pfarrerinnen Christine Gengenbach)
Mo.	14.10.	10.00 Uhr	Begegnungsoase für Eltern mit Kindern 0 bis 15 Monate
		15.45 Uhr	Begegnungsoase für Eltern mit Kindern von 1 bis 7 Jahren

Pfarrerinnen Christine Gengenbach, Familienreferentin Eva Witte, Astrid Bardenheier Projekt 55+
Gemeindebüro: Mo., Di., Do., Fr. von 9.00 bis 12.30 Uhr, Gabi Wentzell
Alle Telefone 503839-0 Email: ev.kirchengemeinde.schwalbach@ekhn.de

**Evangelische Friedenskirchengemeinde**

BAHNSTRASSE 13 TEL. 1006

Mi	09.10.	08.30	Abfahrt Gemeindehaus zum Ausflug Grube Messel
So	13.10.	10.00	Gottesdienst (Birgit Reyher) mit dem Chor „Dreiklang“ von „Pro Musica“

Zu weiteren wöchentlichen Terminen
(Spielkreise, Aquarellmalen, Jugendtreff usw.) nähere Infos im Gemeindebüro.

Pfarrerinnen Birgit Reyher, www.friedenskirche-schwalbach.de, Gemeindepädagogin Julia Krombacher (Tel. 950686),
Gemeindebüro: Mo., Di., Do. und Fr. von 9 bis 11 Uhr, Di. von 17 bis 19 Uhr (Tel. 1006), info@friedenskirche-schwalbach.de

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwalbach**

TELEFON 8884 46 Veranstaltungen (falls nicht anders angegeben): Gruppenraum im Atrium

So	13.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Rüdiger Marmulla
-----------	---------------	------------------	--

www.efg-schwalbach.de**Christusgemeinde Schwalbach**

Evangelische Gemeinde im Hessischen Gemeinschaftsverband e.V.

So	13.10.	kein Gottesdienst wegen Herbstferien
-----------	---------------	---

Hauskreise finden mittwochs statt.
Tel: 06196-9699520
www.christusgemeinde-schwalbach.de

Neuapostolische Kirche SchwalbachPFINGSTBRUNNENSTRASSE 18 www.nak-schwalbach.de

Gottesdienst Mittwoch	20:00 Uhr
Gottesdienst Sonntag	10:00 Uhr

Gäste sind herzlich willkommen!

Mehr Informationen finden Sie auch
im Internet unter www.nak-schwalbach.de



Bilder wie dieses von der bewegenden Abschiedsfeier im Kulturhaus in Olkusz, waren bei der Fotoschau „Vom Meer bis zum Gebirge“ von Petra und Horst Rauer zu sehen. Foto: Rauer

Petra und Horst Rauer zeigten im Bürgerhaus Bilder der jüngsten Studienfahrt nach Polen

Eine berührende Fotoschau

Sehr gut besucht war die Fotoschau von Petra und Horst Rauer über die jüngste Studienfahrt nach Polen. Es war die letzte Veranstaltung des 19. polnischen Kaleidoskops.

Aus Schwalbach, den Nachbarorten und sogar aus Frankfurt waren die Besucher gekommen und sie wurden in 75 Minuten mit gelungenen Bildern und Videoausschnitten der Polenreise „Vom Meer bis zum Gebirge“ belohnt. Die Teilnehmer der Studienfahrt erlebten noch einmal schöne Momente der Fahrt. Bilder aus Danzig, Karzuz, Marienburg, Thorn, Gnesen, Warschau, Tschestochow und aus dem Pieninyergebirge weckten Erinnerungen.

Die anderen Besucher erhielten neben den Bildern interessante Informationen und Einblicke in das Land und seine

Städte, die auch neugierig machten auf das Reiseland Polen. Videoausschnitte nahmen die Besucher mit durch das Kirchenschiff mit der schwarzen Madonna in Tschestochow, dem Nationalheiligtum der Polen. Sie waren bei einer rauschenden Floßfahrt auf dem Dunajec durch das Pieniny-Gebirge dabei und bei den Jubiläumsveranstaltungen in Olkusz.

Die Bemerkung einer Besucherin, dass sehr viele emotionale Momente in der Dokumentation der Jubiläumsfeier im Kulturzentrum von Olkusz. Die jungen Künstler, darunter auch die Schwalbacher AES-Schüler Per Meyners und Konstantin Stoll, standen mit Musik, Tanz, Gesang und Gedichten im Mittelpunkt.

Die Reden waren wichtig, aber die Jugend dominierte und gab den Ton an. Darunter das virtuelle vierhändige Spiel zweier Olkuzer Mädchen oder die bewegte Abschiedsfeier im Kulturhaus.

Günter Pabst, der Vorsitzende des Arbeitskreises Städtepartnerschaft Olkusz-Schwalbach, dankte Petra und Horst Rauer für den schönen Abend und überreichte beiden zwei Flaschen Wein. Am Ende machte er auf die nächste Reise des Arbeitskreises aufmerksam. Im September 2020 sind die Masuren und anschließend Olkusz das Ziel. Wer Interesse an der Reise hat, kann sich in der Geschäftsstelle der Kulturkreis GmbH unter der Telefonnummer 06196/81959 oder per E-Mail an kulturkreis@schwalbach.de melden. Eine erste Informationsveranstaltung ist für den 21. November im Bürgerhaus geplant. red

Matthias Hofmann referierte über das spannende Leben der „Eleonore von Aquitanien“

„Lichtgestalt des Mittelalters“

Zum Thema „Eleonore von Aquitanien“ referierte Ende September der Historiker Matthias Hofmann im Rahmen des Kulturprogramms des Arbeitskreises Städtepartnerschaft Avrillé-Schwalbach im Bürgerhaus.

Seinen vielen Zuhörern sprach der Referent, der vor einem Jahr im gleichen Rahmen zu Richard Löwenherz gesprochen hatte, interessante Aspekte zu einer „Lichtgestalt des Mittelalters“, einer Frau, „die Furore machte“. Die interessante Biografie der Eleonore von Aquitanien war der rote Faden, der durch die dynastischen, politischen und militärischen Verwicklungen der französischen und englischen Reichsbildung gegenüber territorialen Macht-habern einerseits, gegenüber Papst und Kirche andererseits

führte. Sie war zunächst Herzogin von Aquitanien. Dann wurde sie als Ehefrau von König Ludwig VII. Königin von Frankreich. Bis sie schließlich - in zweiter Ehe mit Heinrich Plantagenet verheiratet - Königin von England wurde.

Basis für das Wirken der Eleonore war einerseits eine - für eine Frau im Hochmittelalter - durchaus außergewöhnliche Bildung und ihre stets gewährte starke Position als Erbin des mächtigen Herzogtums Aquitanien im Südwesten Frankreichs. Sie habe dann, so betonte Matthias Hofmann, die Macht und Herrschaft nicht nur inne gehabt - als Repräsentantin an der Seite ihrer jeweiligen Gatten - sondern auch energisch und zielstrebig ausgeübt. Dies führte auch dazu, dass sie lange Zeit in der Geschichtsschreibung eher kritisch und

negativ gesehen und ihr allerlei Übles nachgesagt wurde.

Da sich Eleonore gegen ihren Mann, König Heinrich II. von England, politisch auf die Seite ihrer beiden aufständischen Söhne schlug, war sie lange Jahre in England inhaftiert, konnte aber nach dem Tod ihres Mannes Heinrich praktisch und erfolgreich die Königsherrschaft stellvertretend für ihren auf einem Kreuzzug befindlichen Sohn Richard Löwenherz ausüben.

Als junge Frau und französische Königin nahm sie an einem Kreuzzug teil, als ältere Frau war sie in diplomatischen Missionen in Europa unterwegs und überbrachte persönlich das Lösegeld für ihren auf Burg Trifels gefangen gehaltenen Sohn Richard Löwenherz nach Speyer. Nach dem in der Geschichtswissenschaft erwachten Interesse an starken Frauen in Politik und Gesellschaft wandelte sich das Bild der Eleonore von Aquitanien zum Positiven, begleitet und unterstützt von einer Reihe belletristischer Werke zu ihrer Person.

Ein Anknüpfungspunkt insbesondere für Mitglieder der Arbeitskreises Avrillé im Publikum ist ihre Grabstätte im Kloster Fontevault, unweit von Avrillé, zusammen mit ihrem Gatten König Heinrich II. und Richard Löwenherz. Freundlicher Applaus der Zuhörer dankte Matthias Hofmann für seinen fakten- und umfangreichen Vortrag. red



Zahlreiche Interessenten kamen zu dem Vortrag des Historikers Matthias Hofmann über „Eleonore von Aquitanien“ und folgten gespannt seinen Ausführungen zu ihrer Biographie. Foto: Kulturkreis GmbH

Ökumenische Diakoniestation

für Kranken-, Alten- und Familienpflege

Ökumenische Diakoniestation Eschborn/Schwalbach
Hauptstraße 20, 65760 Eschborn
Telefon 06196/95475-0
Bürozeiten von 8 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung

Die Quelle

ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Ökumenische Diakoniestation
65812 Bad Soden, Kronberger Straße 1a
Telefon 06196/5617478
täglich von 9 bis 12 Uhr, mittwochs 16 - 18 Uhr



Schwalbacher Spitzen

Shigellen und Yersinien



Es ist doch immer wieder erstaunlich, was der Mensch so alles verträgt. Denn nach allem, was man an Bildern aus der nordhessischen Wurstfabrik gesehen hat, ist es ja beinahe erstaunlich, dass am Ende nur zwei Menschen mit geschwächtem Immunsystem an der Salami gestorben sind, die – hübsch und bunt verpackt – die offenbar nicht gerade klinisch reine Wurstküche in Twistetal verlassen hat. Dann war da ja noch die Großbäckerei aus Rödelheim, in der vor einigen Jahren das Personal die Mäuse fütterte und auch in Schwalbach en-

deten schon Gastronomie-Karrieren, nachdem die Lebensmittelaufsicht die Küche inspiziert hatte. Was die Kontrolleure allerdings mit so mancher privaten Küche machen würden, wenn Sie dürften, darüber mag man gar nicht nachdenken. Da liegen gerne einmal die Spüllappen mehrere Tage herum oder nisten Kleinstlebewesen im Biomülleimer, den niemand nach draußen tragen wollte.

Es ist nur schwer zu ertragen, aber wahrscheinlich tummeln sich in den meisten Haushalten so viele Listerien, Clostridien, Yersinien, Shigellen und Salmonellen wie in Twistetal – nur dass sie keiner bemerkt.

Mathias Schlosser

Kleinanzeigen

Wir, eine 4-köpfige Familie, sind auf der Suche nach einem **Haus oder Grundstück** zum Kauf in Schwalbach und Umgebung. Wir bieten im Gegenzug eine barrierefreie, frisch sanierte 3-Zi.-Whg. in Alt-Schwalbach in der Nähe von Einkaufsmöglichkeiten, öffentlichen Verkehrsmitteln und Ärzten an. Tel. 0157/8151267

Kater seit Juli vermisst. Weißgetigert, grüne Augen, schielt leicht, auffallend groß, im Ohr tätowiert. Kontakt unter Tel. 0171/7071597



Gut erhaltenes **Leder-Runddeck-Sofa** von Rolf Benz an Selbstabholer abzugeben. Leichte Gebrauchsspuren, Maße ca. 2,30m x 2,30m, Kaufpreis VS, Tel. 0170/2021626

Ich bin ein 14-jähriger **Schüler** aus Schwalbach und möchte mir in den Ferien ein kleines **Taschengeld** verdienen. Tel. 0177/4579230

Garage in der Württemberger Straße ab 1. November gegen **Gebot zu vermieten**. Hofmann, Tel. 06196/86866

Nachmieter ab sofort gesucht für Maisonette-Wohnung in Alt-Schwalbach, 66 qm, EUR 590,- + EUR 150,- Nk. Tel. 0171/3626972

Diskussion mit Marcus Gipp

Stammtisch

Ein **Bürgerstammtisch** veranstaltet der **parteilose Bürgermeisterkandidat Marcus Gipp** am **Dienstag, 15. Oktober**.

Beginn ist um 19.30 Uhr in der Gaststätte des Tennisheims „Am Erlenborn“. Es besteht die Möglichkeit den 50-jährigen Kandidaten kennenzulernen, ihm Fragen zu stellen und mit ihm zu diskutieren. Dabei dürfen die Bürger entscheiden, über welche Themen gesprochen werden soll. Zur Auswahl stehen Stadtentwicklungsplan, Haushalt, Finanzen, Jugend oder Senioren. red

Parkplatz am Waldfriedhof

Räder gestohlen

Unbekannte Täter haben in der Nacht zum Freitag am Ostring die vier Räder eines BMW gestohlen.

Das Fahrzeug parkte auf dem Parkplatz des Waldfriedhofs. Nach Angaben der Polizei haben die Räder einen Wert von mindestens 1.500 Euro. Hinweise nimmt die Kriminalpolizei unter der Telefonnummer 06192/2079-0 entgegen. pol



CDU-Bürgermeisterkandidat Dennis Seeger (links) und Kreistagsabgeordneter Axel Fink (2.v.l.) trafen sich mit Dr. Frank Blasch (Mitte), dem Vorsitzenden der CDU-Kreistagsfraktion, Landrat Michael Cyriax (2.v.r.) und Schuldezernent Wolfgang Kollmeier (rechts), um den Hort-Standard bei einem Trägerwechsel auf den Kreis festzuschreiben. Foto: CDU

CDU reicht Antrag in der Stadtverordnetenversammlung ein – Gespräche im Kreishaus

Den Hort-Standard erhalten

Der Hort-Standard in den Schwalbacher Schulkinderhäusern soll auch in Zukunft erhalten bleiben. Einen entsprechenden Antrag hat die CDU Schwalbach nach Gesprächen auf Kreisebene in der Stadtverordnetenversammlung eingebracht.

Im Laufe der kommenden fünf Jahre soll die Trägerschaft der Schulkinderbetreuungen im gesamten Main-Taunus-Kreis laut CDU schrittweise auf die Schulen und den Kreis als Schulträger übertragen werden. Einen entsprechenden Grundsatzbeschluss zur zukünftigen Betreuung „unter einem Dach und einer Trägerschaft“ hatte der Kreistag bereits im vergangenen Dezember gefasst. Die nähere Abklärung und Ausgestaltung, auch im Hinblick auf zukünftige „gemeinsame Standards“, soll den Christdemokraten zufolge jeweils durch Einzelvereinbarungen mit den Standortkommunen und Schulen geregelt werden. Eine im Juni durch den Kreisausschuss vorgestellte Rahmenkonzeption gibt hierzu die Leitlinien vor.

An die Schwalbacher CDU wurden in den vergangenen Wochen vermehrt Fragen von unsicherer Eltern und aus der Belegschaft der Schulkinderhäuser herangetragen, welche Auswirkungen dies auf die Betreuung vor Ort haben werde. Kernpunkt der Verunsicherung war, dass der Kreis an den unter

seiner Trägerschaft betriebenen Betreuungseinrichtungen grundsätzlich nicht durchgängig Erzieher beschäftigt, sondern auf Grundlage des hessischen Schulgesetzes speziell für diese Verwendung weiterqualifizierte Kräfte einsetzt.

„Der Betreuungsstandard nach dem hessischen Schulgesetz ist ein guter Standard und die Erfahrungen hiermit in Nachbarorten, etwa in Bad Soden, sind durchweg positiv“, teilt CDU-Vorsitzender und Kreistagsabgeordneter Axel Fink mit. „Gleichwohl sind wir der festen Überzeugung, dass der noch höhere Schwalbacher Standard auch zukünftig beibehalten werden soll.“

Dem pflichtet auch CDU-Bürgermeisterkandidat Dennis Seeger bei, der als Vater positive Erfahrungen mit der Arbeit der Einrichtungen gesammelt hat: „Die hervorragende pädagogische Arbeit unserer Schulkinderhäuser und deren hohen Akzeptanz in der Elternschaft gebieten es, mit dem bewährten Fachpersonal weiterzuarbeiten, insbesondere auch vor dem Hintergrund ortsspezifischer Herausforderungen.“ Die Schwalbacher Christdemokraten weisen etwa auf die breitgefächerten sozialen, ethnischen und kulturellen familiären Hintergründe der Schwalbacher Kinder. Die damit verbundenen Aufgaben bei der Integration und der Wahrnehmung einer vermittelnden Rolle, lassen bisweilen eine erhöhte pädagogische Kompetenz erforderlich er-

scheinen. „Auch die Belegschaft der Schulkinderhäuser darf ein klares baldiges Signal der Kommunalpolitik erwarten, denn die Befürchtung ungeklärter beruflicher Perspektiven haben die Mitarbeitenden nicht verdient“, ergänzt Dennis Seeger.

Umso erfreuter ist die Schwalbacher CDU, dass sie ihre Vorstellungen bei einem auf CDU-Ebene geführten Gespräch im Main-Taunus-Kreis vermitteln und Verständnis und grundsätzliche Zustimmung für ihre Position erreichen konnte. Im Auftrag der Schwalbacher CDU-Fraktion trafen sich Anfang September Axel Fink und Dennis Seeger mit Dr. Frank Blasch, dem Vorsitzenden der CDU-Kreistagsfraktion, Landrat Michael Cyriax und Schuldezernent Wolfgang Kollmeier zu einem parteiinternen Arbeitsgespräch.

„Wir freuen uns, dass unsere Sichtweise zur MTK-Rahmenkonzeption dahingehend bestätigt wurde, dass der Hort-Standard auch bei einem Trägerwechsel auf den MTK grundsätzlich beibehalten werden kann, wenn Schwalbach dies ausdrücklich wünscht und etwa sein bestehendes Personal hierfür einbringt“, meint Axel Fink. „Es ist nun an der Stadt Schwalbach entsprechende Grundsatzbeschlüsse zu fassen und in den nächsten Monaten und Jahren in Abstimmung mit dem MTK für eine reibungslose Umsetzung in allen Detailpunkten zu sorgen“, ergänzt Dennis Seeger. red

Ein 74-jähriger kam stark alkoholisiert von der Fahrbahn ab

Betrunken gegen Baum gefahren

In Schwalbach ereignete sich am Sonntagabend eine Verkehrsunfallflucht, bei der ein 74 Jahre alter Mann aus Eschborn zunächst von der Fahrbahn abgekommen war und sich dann zu Fuß von der Unfallstelle entfernte.

Wie eine Zeugin berichtete, hatte ein VW um 19.47 Uhr die Eschborner Straße in Richtung Eschborn befahren und ist dann von der Fahrbahn abgekommen und mit einem Baum der Verkehrsinsel am Ortsende zusammengestoßen. Dabei entstand

sowohl an dem Pkw als auch am Baum ein Schaden in Höhe von insgesamt 3.000 Euro. Der Fahrer stieg aus und lief zu Fuß davon. Dank der guten Personenbeschreibung der Zeugin konnte der 74-jährige aber wenig später in der Nähe angehalten werden. Ein vorläufiger Atemalkoholtest ergab einen Wert von rund 2,5 Promille, weshalb er für weitere Maßnahmen zur Polizeistation in Eschborn gebracht wurde. Er muss sich nun mit mehreren Ermittlungsverfahren auseinandersetzen. pol

SPD hat die wichtigsten Haushaltszahlen zusammengestellt

Alles auf einen Blick

Auch in diesem Jahr hat die SPD Schwalbach wieder die Zahlen des Haushaltsplanentwurfs für 2020 aufbereitet. An einem Stand informiert die SPD am Freitag, 18. Oktober, von 10.30 Uhr bis 13.30 Uhr im Limes-Einkaufszentrum darüber.

„Damit kommen wir dem Wunsch vieler Bürger nach, wieder einen schnellen und unkomplizierten Überblick auf die Zahlen des geplanten Haushalts zu erhalten“, erklärt Hartmut Hudel, der Vorsitzende der SPD-Fraktion. Das Interesse an den im Haushaltsentwurf vorgelegten Zahlen sei groß. Viele scheuten aber das Gesamtwerk mit 500 Seiten durchzusehen. „Daher bieten wir eine komprimierte Übersicht, die die wesentlichen Zahlen abbildet, an“, meint Hartmut Hudel.

„Bei unseren Haushaltsbera-

tungen sind wir auch auf die Vorschläge und Anregungen der Bürger angewiesen. Deren „Expertenwissen“ ist für uns ein wesentlicher Baustein, um bürgernahe Entscheidungen treffen zu können“, führt SPD-Bürgermeisterkandidat Alexander Immisch aus. Mit der vorgelegten Information könne sich jeder Interessierte einen ersten Überblick über die geplanten Maßnahmen und daraus abgeleitet das finanziell Machbare verschaffen.

Die „Informationen zum Haushaltsplan“ können unter www.spd-schwalbach.de im Internet angesehen und heruntergeladen werden. Dort können auch Vorschläge hinterlegt werden. Wer ein gedrucktes Exemplar haben möchte, kann sich an Hartmut Hudel unter der Telefonnummer 06196/81927 oder per E-Mail an hartmut.hudel@spd-schwalbach.de wenden. red



Schranke zerstört. Große Kräfte müssen am Werk gewesen sein, als eine der Ausfahrtsschranken am Parkdeck unter dem Marktplatz vor einigen Tagen zerstört wurde. Ein Autofahrer hatten beim Heranfahren an die Schranke Gas und Bremse verwechselt und den rot-weißen Balken abgeräumt. Die Reparaturarbeiten sind bereits im Gange, so dass die Ausfahrt in Richtung Berliner Straße nach Angaben der Stadtverwaltung schon bald wieder möglich sein wird. Foto: Schlosser

Grüne beantragen Petitionsrecht für Schwalbacher Bürger – „Tolles Mittel zur Beteiligung“

Leichter mitreden können

Die Schwalbacher Grünen haben beantragt, dass ein sogenanntes „Petitions-Tool“ auf der städtischen Internetseite eingerichtet wird. Damit soll es künftig einfacher werden, Petitionen einzubringen.

Die Mitwirkung der Bürger ist den Grünen zufolge vom Staat gewünscht und ist in Artikel 17 des Grundgesetzes festgeschrieben. Bislang sei es aber oft ein umständlicher Prozess, bis eine Bürgerinitiative gegründet und Unterschriften für ein bestimmtes Anliegen gesammelt seien.

Mit einem sogenannten „Petitions-Tool“ kann laut der Ökopaartei jeder Anliegen an die Stadt richten, andere darauf aufmerksam machen und sich vernetzen. Schließen sich innerhalb eines bestimmten Zeitraums viele Mitbürger durch eine Online-Erklärung diesem Anliegen an, müssen sich die städtischen Gremien damit beschäftigen.

„Das ist ein tolles Mittel, um die Bürgerbeteiligung und damit letztlich die Demokratie zu stärken“, sagt Claudia Esch-

born, die den Antrag für die Grünen-Fraktion formuliert hat. Die Städte Neu-Anspach und Karben hätten diese Möglichkeit bereits eröffnet und gute Erfahrungen damit gemacht.

„Auch in Schwalbach werden wir interessante Anregungen erhalten, die ansonsten vielleicht nie den Weg ins Parlament gefunden hätten“, ist sich Claudia Eschborn sicher. red

Barankauf PKW und Busse in jedem Zustand, mit und ohne Mängel, sichere Abwicklung, Tel. 069/20793977 u. 0157/7210724

POLSTEREI & DEKORATION MEISTERBETRIEB
Polstererei Petković
Bahnstraße 10
65824 Schwalbach
Tel. 06196 - 7769902
www.polstererei-dekoration.de

FLOH- & TRÖDELMÄRKTE
Sa., 12.10. u. Ffm.-Höchst, 08.00 – 14.00 Uhr
Do., 17.10.19. Jahrhunderthalde, Parkplatz B, Pfaffenwiese
Ffm.-Kallbach, Frischzentrum, Am Martinszehnten
Sa., 12.10.19. 10.00 – 17.00 Uhr
So., 13.10.19. 10.00 – 16.00 Uhr
Di., 15.10.19. Eschborn, 08.00 – 13.00 Uhr
Mann Mobilia, Camp Phoenix, Elly-Beinhorn-Straße 3
Weiss: 0 61 95 / 91 99 40 | www.weiss-maerkte.de

100 Testpersonen gesucht!

Für unterschiedliche Marktforschungs-Studien in Frankfurt und Umgebung suchen wir Teilnehmer/-innen gegen gutes Honorar, z.B. Eltern, Autofahrer, Internet-User, Studenten, Senioren etc. Registrieren Sie sich unter

www.futureone-market-research.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de Fa.



Grabmale auf dem Prüfstand. Anfang der Woche wurde die jährliche Standfestigkeitsprüfung der Grabmale auf den beiden Friedhöfen in Schwalbach durchgeführt. Ein Mitarbeiter aus dem Prüfungsteam des Sachverständigenbüros Becker prüfte rund 2.000 Grabmale. Umsturzgefährdete Grabsteine wurden mit einem Aufkleber versehen. Im nächsten Schritt schreibt die Friedhofsverwaltung die Nutzungsberechtigten an. „Diese Prüfung ist gesetzlich vorgeschrieben und dient in erster Linie der Sicherheit der Friedhofsbesucher“, meint Angelika Frank, die zuständige Sachbearbeiterin der Friedhofsverwaltung. Foto: Schlosser

Urnenbestattungen und das „Anonyme Feld“ werden in Schwalbach zunehmend nachgefragt

Rund um die beiden Friedhöfe

Im Schwalbacher Rathaus ist Angelika Frank seit etwas mehr als einem Jahr für die Friedhofsverwaltung zuständig. Sie hat zuvor sieben Jahre im Bürgerbüro gearbeitet und als die Stelle frei wurde ihre Chance ergriffen.

„Dies ist eine wirklich spannende und vielseitige Aufgabe, da ich in einer Zeit eingestiegen bin, in der sich die Bestattungskultur in einem Umbruch befindet. Die Menschen möchten zunehmend weg von den klassischen Bestattungsformen und äußern sehr individuelle Wünsche. Auch die Wahrnehmung des Friedhofs ändert sich, er wird nicht mehr nur als ein Ort der Trauer gesehen, sondern auch als ein Rückzugsort, um zur Ruhe zu kommen und die Natur zu genießen“, meint Angelika Frank.

So werden schon seit Jahren Urnenbestattungen zunehmend nachgefragt. Die Urnenwände mussten häufiger ergänzt werden - 2019 durch eine weitere Wand mit 33 Kammern. Auch im „Anonymen Feld“ auf dem Waldfriedhof nimmt die Zahl der jährlichen Bestattungen nicht ab. Dies liegt zum einen an den Sozialbestattungen. Aber auch die Zahl der Menschen, die zu Lebzeiten verfügt haben, anonym bestattet werden zu wollen, nimmt stetig zu. Viele möchten damit ihren Angehörigen die Grabpflege ersparen. Denn viele Familienmitglieder leben heute hunderte von Kilometern voneinander entfernt. Klassische Familiengräber würden dagegen immer seltener nachgefragt, berichtet Angelika Frank.

Der Waldfriedhof reiht sich ein in den grünen Gürtel mit Europa-Park, Stadtwald und Kleingartenanlage rund um die Limesstadt ein. Ein Kunstobjekt am Eingang, die parkähnliche Anlage und der alte Baumbestand machen ihn nach Angaben der Stadt zu einem Kleinod, das tatsächlich von nur zwei Mitarbeitern gepflegt wird: dem Gärtnermeister Uwe Baumann und seinem Kollegen Peter Großheim.

„Die beiden kümmern sich wirklich mit Herzblut um ihren Friedhof. Das werden Trauergäste und Spaziergänger sicher bestätigen können“, erklärt Bürgermeisterin Christiane Augsburger.

Wer Fragen zu den beiden Schwalbacher Friedhöfen hat, kann sich an Angelika Frank im Zimmer 402 im Rathaus, unter der Telefonnummer 06196/804-111 oder per E-Mail an angelika.frank@schwalbach.de wenden. red

Evangelische Friedenskirche

Besonderer Gottesdienst

Einem besonderen Gottesdienst wird es am Sonntag, 13. Oktober, in der evangelischen Friedenskirche geben.

Der Gottesdienst, der von Pfarrerin Birgit Reyher gehalten wird, wird vom Chor „Dreiklang“ von Pro Musica begleitet. Beginn ist um 10 Uhr in der Bahnstraße 13. red

Diakonisches Werk Main-Taunus

Wohntraumcafé

Die Seniorenberatung des Diakonischen Werkes lädt am Freitag, 11. Oktober, zum siebten „Wohntraumcafé“ ein.

Von 15.45 Uhr bis 17.30 Uhr findet es in den Räumen des Diakonischen Werks am Ostring 17 statt. In diesem Treffen geht es zum einen um einen Rückblick, welche interessanten Punkte bleiben und welche alternativen Wohnformen seit September 2018 behandelt wurden. Zum anderen geht es um weitere Aspekte zum Thema „Wohnen“, die im kommenden Jahr im Fokus stehen sollen. Die Seniorenberatung freut sich auf aktive Mitwirker. Es wird darauf hingewiesen, dass auch „Neulinge“ willkommen sind. Anmeldung nimmt die Seniorenberatung unter der Telefonnummer 06196/6523061 entgegen. red

Nächster Vortrag des Arbeitskreises „WiTechWi“ am kommenden Mittwoch in der AES

Von künstlicher Intelligenz und „Deep learning“

Am Mittwoch, 16. Oktober, findet um 19.30 Uhr der nächste Vortrag des Arbeitskreises WiTechWi im Hörsaal der Albert-Einstein-Schule statt.

Der Vortrag wird einen kurzen Einblick in das Thema

„Künstliche Intelligenz“ geben, sowie in die Technologie und Mathematik des sogenannten „Deep Learnings“. Weiterhin werden aktuelle Forschungsergebnisse, unter anderem aus dem Bereich der Medizintechnik, vorgestellt. Mit Hilfe eines mathematischen Modells des

Kopfes erhält man beispielsweise in der Forensik die Möglichkeit der dreidimensionalen Gesichtserkennung und in der Medizin ein Verfahren, um aus nur einer Röntgenaufnahme einen Schädel vollständig zu rekonstruieren. Der Eintritt ist frei. red

Für immer bleiben Gedanken, Worte, Bilder und Augenblicke Deines Lebens. Sie werden uns an Dich erinnern, glücklich und auch traurig machen und Dich nie vergessen lassen.

Rolf Pimpl

* 06.01.1949 † 06.09.2019

Du fehlst uns:

Edith Pimpl

Cornelia und Stefan mit Niklas und Clemens
Christine und Ingo mit Theresa
Ulrike

Die Trauerfeier findet am 14.10.2019, um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schwalbach statt.

Anstatt freundlich zugedachter Blumen bitten wir im Sinne des Verstorbenen um eine Spende an: v. Bodelschwingsche Stiftung Bethel, Sparkasse Bielefeld, IBAN DE48 4805 0161 0000 0040 77, Kennwort: Rolf Pimpl



Erinnerungen, die unser Herz berühren, gehen niemals verloren.

Rüdiger Böss

† 12. August 2019

Herzlichen Dank

an alle, die Rüdiger auf seiner letzten Reise begleitet haben.

Durch die persönlichen Worte von Frau Eva Kremer, das letzte Geleit der Freiwilligen Feuerwehr Schwalbach, die musikalische Begleitung des Musikvereins Kronberg und Herrn Grieger vom Bestattungshaus war es ein würdevoller, emotionaler und für Rüdiger angemessener Abschied. Die überwältigende Anteilnahme und die vielen freundlichen Gesten haben mir gezeigt, wie wertvoll Rüdiger für viele Menschen war.

Edith Rustemeier-Böss

Bestattungshaus Grieger

- Abholung Tag und Nacht
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Sarg- und Urnenausstellung
- Bestattungsvorsorge

Marktplatz 43 (direkt am Busbahnhof),
65824 Schwalbach

www.bestattungshaus-grieger.de
info@bestattungshaus-grieger.de

24 Stunden erreichbar unter Telefon: 06196 / 95 2345-0



Impressum

Schwalbacher Zeitung
Verlag Matthias Schlosser
Niederräder Straße 5
65824 Schwalbach

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Matthias Schlosser
Telefon: 06196/848080
Fax: 06196 / 848082
E-Mail: info@schwalbacher-zeitung.de
Internet: www.schwalbacher-zeitung.de

Druck: ColdsetInnovation Fulda,
Am Eichenzeller Weg 8, 36124 Eichenzell
Verteilung: Prospektverteilungs Mailik,
Alzenauer Straße 33a, 63517 Rodenbach,
Tel. 06184/9939800

Redaktions- und Anzeigenschluss:
freitags, 16 Uhr



Des Lebens Ruf an uns
wird niemals enden...
Wohlan denn, Herz,
nimm Abschied und gesunde.

Wir nehmen Abschied von unserer Mutter,
Oma und Schwiegermutter

Hortensia Christian

1928 – 2019

Sie ist am 27. September 2019
friedlich eingeschlafen.

In stiller Trauer

Siglinde und Katharina Christian
Theo Lay

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Kondolenzadresse:

Siglinde Christian, Bergwiese 15, 63877 Sailauf



W. STEFFENS
& SOHN
Grabsteine

KRONTHALER STRASSE 53
61462 KÖNIGSTEIN-MAMMOLSHAIN

Unsere Rufnummern:
TELEFON 061 73 / 94 09 90 · TELEFAX 061 73 / 94 09 91

Geburtstag, Jubiläum, Hochzeit, Todesfall

... mit einer Familienanfrage informieren Sie alle Schwalbacher schnell und preiswert und vergessen mit Sicherheit niemanden.

Schwalbacher
Zeitung



Gabriele Vöth
Fachgeprüfte
Bestatterin

„Diskrete Beratung und persönliche Betreuung stehen an erster Stelle.“

24h Bereitschaft

Reichmann

BESTATTUNGSDIENSTE

Fachbetrieb für Bestattungsdienste:
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Natur- und Alternativbestattungen
Erledigungen aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge / Treuhand

Westring 67 · Schwalbach a.Ts.
info@reichmann24.de
www.reichmann24.de
Tel.: 0 61 96 / 14 46





Norbert Altenkamp bereitet sein neuer „Job“ im Deutschen Bundestag in Berlin viel Freude

„Ich würde meine Mutter für meine Ziele nie verkaufen“

● Nach zwei Jahren Arbeit im Bundestag hat Norbert Altenkamp (CDU) bei einem Presstreffen über seine Erfahrungen in Berlin gesprochen. 2017 wurde er als Direktkandidat gewählt und erhielt in Schwalbach 38,5 Prozent der Erststimmen.

Norbert Altenkamp ist 47 Jahre alt und wohnt in Bad Soden. Er war Bürgermeister von Bad Soden und ist jetzt der Nachfolger von Heinz Riesenhuber als Wahlkreisabgeordneter. Norbert Altenkamp berichtete sehr positiv über seine Tätigkeit im Bundestag. Er hat viel Freude an der Arbeit und er entdeckt, dass die Stimmung im Bundestag anders ist, als man erst vermutet. Das Arbeiten ist nicht so spektakulär und voller Aufregung, wie man denken könnte, wenn man zum Beispiel oft die Nachrichten schaut. „Die Diskussionen werden in angemessenem Ton und sachlich geführt. In den Ausschüssen kommt es selten zu Streit“, berichtet Norbert Altenkamp.

Als alles noch neu für ihn war, hielt er sich an den Rat, nur zuhören. Doch nicht jeder ging so zurückhaltend an die Arbeit heran: Norbert Altenkamp erzählt, wie er an seinem ersten Tag in Berlin - wie alle anderen neuen Abgeordneten - ein „Star-

terkit“ für Abgeordnete abholte, das zum Beispiel einen Laptop und eine BahnCard beinhaltet. Mit ihm stand Philipp Amthor in der Warteschlange, der sich selbstbewusst vorstellte mit den Worten: „Amthor, Philipp, ich bin der neue Abgeordnete.“

Norbert Altenkamp ist in dem Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe, dem er auf persönlichen Wunsch beigetreten ist, und im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung, den er von seinem Vorgänger Heinz Riesenhuber „geerbt“ hat. Im Rahmen der Arbeit im Bundestag reiste er bereits nach China und Ägypten, wobei er gerade von der Reise nach China einen bleibenden Eindruck von Chinas Politik, die viel Überwachung beinhaltet, erhielt. So erzählt er, dass er sein eigenes Handy nicht mit auf die Reise nehmen sollte, aus Angst der deutschen Regierung vor der Spionage.

Nicht nur die Sitzungen in Berlin, sondern auch die Arbeit in seinem Wahlkreis ist ihm sehr wichtig. Zum Wahlkreis 181 gehört der gesamte Main-Taunus-Kreis sowie die Städte Königstein, Kronberg und Steinbach. Er gehört zu den wirtschaftlich stärksten und dynamischsten Regionen Deutschlands. Die Kontakte in seinen Wahlkreis sind

Norbert Altenkamp sehr wichtig und er bezeichnet sich selbst als „Wandler zwischen zwei Welten“, denn seine Arbeitszeit ist so aufgeteilt, dass er die eine Hälfte in Berlin und die andere Hälfte „zu Hause“ verbringt. Er sieht sich selbst in einer „Brückenfunktion“, da es ihm sehr wichtig ist die Verbindung zwischen dem Wahlkreis und Berlin herzustellen. „Ich möchte, dass die Entscheidungen aus Berlin hier ankommen und ich die Stimmungen und Meinungen der Bürger nach Berlin mitnehmen kann“, sagt er. Er freut sich auch immer wieder über Schulklassen, die ihn auf Klassenfahrten in der Hauptstadt besuchen. Insgesamt hat er dort schon 1.400 Schüler aus dem MTK getroffen.

Auch den Kontakt mit einzelnen Bürgern schätzt Norbert Altenkamp sehr. Auf E-Mails von Kritikern reagiert er auf eine besondere Weise: Wenn möglich, lädt er sie zu einem persönlichen Gespräch ein. Die Menschen sind dann meist sehr verwundert. Norbert Altenkamp: „Mit einem persönlichen Gespräch erreiche ich viel mehr als mit einer Diskussion über das Internet.“ Grundsätzlich hält er nicht viel vom Diskutieren in digitalen Medien, da viele Menschen dort auf Konfrontation aus seien. Die Gespräche mit seinen Wählern sind ihm sogar so wichtig, dass er bei einem Bürger aus Königstein, der wegen eines gebrochenen Fußes nicht ins Wahlkreisbüro kommen konnte, einen Hausbesuch machte.

Insgesamt ist Norbert Altenkamp sehr zufrieden mit der Arbeit im Bundestag und er kann sich vorstellen, in der Fraktion weitere Aufgaben zu übernehmen. Allerdings stellt er klar, dass er für ein politisches Ziel „nie seine Mutter verkaufen würde“, er sich also nicht verbiegen und alles für den Erfolg tun würde. Abgeordneter möchte er auch über die nächste Wahl im Jahr 2021 hinaus bleiben. „Ich bin bereit und würde mich freuen, wenn ich auch beim nächsten Mal das Vertrauen der Delegierten gewinnen könnte.“

Malis Endemann



Mit ihren Vaudeville Blues- und Boogie-Woogie-Songs und ihrem Auftritt im Stil der „Roaring 20s“ begeisterten Christian Christl und Scarlett Andrews das Publikum im Bürgerhaus. Foto: Dombrowski

Christian Christl und Scarlett Andrews brachten den Jazz der 20er-Jahre ins Bürgerhaus

Mit Blues und Boogie Woogie

● Am Montag vergangener Woche kamen Musikliebhaber und Jazzfans in den Genuss der wilden 20er-Jahre.

Die Künstler Christian Christl und Scarlett Andrews spielten im Bürgerhaus Vaudeville Blues und Boogie Woogie. Als Vaudeville Blues wird der klassische, amerikanische Blues, der in

den Jahren zwischen 1910 und 1930 nahezu ausschließlich von Frauen zu Klavierbegleitung gesungen wurde, bezeichnet. An dieses Schema hielten sich auch die beiden Interpreten, die in Kleidung auftraten, die an die „Roaring 20s“ erinnerte.

Während Scarlett Andrews mit Songs von „Ma Rainey“, „Victoria Spivey“ und „Bes-

sie Smith“ verzauberte, spielte Christian Christl Klavier dazu. Zwischendurch lernten die Zuhörer in kurzen, humoristischen Geschichten viel über die damalige Musikwelt. „Wir sind bereits das vierte Mal in Schwalbach und für Jazzmusiker ist das fast ein Rekord“, sagte Christian Christl am Rande der Veranstaltung. jd

Alice Göttner wird Vize-Hessenmeisterin – Zwei Bezirksmeistertitel für Amelie Schardt

Judokas zeigen Kampfgeist

● Ende September haben die Judokas der TG Schwalbach ein gutes Ergebnis bei den Bezirksmeisterschaften des Bezirks West in Köppern erkämpft.

Mit viel Kampfgeist konnten die sieben Kämpfer sehr gute Platzierungen erreichen. Amelie Schardt kämpfte in der U11 und U13 und wurde zweifache Bezirksmeisterin. Sie konnte alle Kämpfe vorzeitig für sich entscheiden. Bogdan Jancevskij kämpfte ebenfalls in der U11 und U13 und belegte jeweils den dritten Platz.

In der U11 kämpften auch noch Amelia Towfigh und Christian Bosina. Sie belegten beide den dritten Platz. Für Amelia Towfigh war es die erste Turnierteilnahme. Fabian Walter kämpfte in der U13 und verlor nur einen Kampf. Damit belegte er den zweiten Platz in seiner Gewichtsklasse. Sein Bruder Daniel eiferte ihm nach und belegte in der U15 ebenfalls den zweiten Platz. Felix Towfigh hatte ein schweres Los bei seinem ersten Wettkampf in der U15. Er belegte nach vier Kämpfen den dritten Platz.

Die mitgereisten Trainer Julian Dosch und Alice Göttner waren hochzufrieden mit diesen tollen Ergebnissen.



Amelie Schardt.

Foto: TGS

Schüler, Studenten, Rentner und alle anderen aufgepasst! Der Austrägerdienst der Schwalbacher Zeitung sucht Austräger für die

Schwalbacher Zeitung

Füllen Sie den Bewerbungscoupon vollständig aus und senden ihn per Post oder Fax an:

Verlag Schwalbacher Zeitung
Niederräder Straße 5
65824 Schwalbach
Fax 06196 / 848082

Bewerbungscoupon

Ja, ich möchte gern mittwochs die Schwalbacher Zeitung verteilen.

Name: _____
Vorname: _____
Alter: _____
Straße: _____
Telefon: _____

Ich habe mittwochs bis zu Stunden Zeit.

Datum, Unterschrift

Bei Minderjährigen: Meine Tochter / mein Sohn hat das vorgeschriebene Mindestalter von 14 Jahren. Ich bin damit einverstanden, dass meine Tochter / mein Sohn die Schwalbacher Zeitung austrägt.

Vorname, Name:

Datum, Unterschrift



Norbert Altenkamp fühlt sich wohl in Berlin.

Foto: Schlosser

Neuer „Gutscheinbuch.de“-Schlemmerblock für den MTK ist da – Zwei-für-eins-Gutscheine

Viel Genuss für wenig Geld

● Der Gastronomie- und Freizeitführer für den Main-Taunus-Kreis ist wieder da. Mit der frisch erschienenen Neuauflage des „Gutscheinbuch.de Schlemmerblock Main-Taunus-Kreis & Umgebung“ können Genießer ab sofort mit hochwertigen Gutscheinen die besten Restaurants und Freizeitangebote der Region ausprobieren. Bei allen Gastronomie- und vielen Freizeitangeboten gilt das 2:1-Prinzip.

In der Neuauflage des Schlemmerblocks Main-Taunus-Kreis & Umgebung sind viele langjährige Teilnehmer, aber auch neue Geheimtipps mit dabei. Einige Höhepunkte der Ausgabe 2020 sind: „Zum Woiggel“ in Hochheim, der mongolische Grill „Taipan“ in Schwalbach, das „Lorbeer“ im alten Schützenhof in Neuenhain, das Hotel Restaurant „Alter Hof“ in Hofheim-Wallau, das Kinopolis im MTZ sowie die Halligalli-Kinderwelt in Kelkheim.

Das breite Gutschein-Angebot ist übersichtlich in nachfolgenden Kategorien sortiert: Restaurant, Spezial-Restaurant, Schnellrestaurant, Frühstück/Brunch, Café/Eiscafé, Schlürfen oder Freizeit. Wahlweise zum 2:1-Angebot für zwei Personen können manche Gutscheine auch von Singles, Familien oder als 4:2-Freunde-Angebote eingelöst werden.

Der Schlemmerblock beschert nicht nur schöne Erlebnisse, sondern

schont auch den Geldbeutel. Der Gesamtwert der Gutscheine liegt bei mehreren hundert Euro pro Block. Bereits mit dem zweiten eingelösten Gutschein hat sich die Anschaffung meist schon gelohnt. Der Preis für das Gutscheinbuch liegt bei 19,90 Euro. Es ist erhältlich im Handel, unter www.gutscheinbuch.de, im Internet oder unter der Bestell-Hotline 01806/202607 (20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, max. 60 Cent pro Anruf aus dem Mobilfunk).

In jedem „Gutscheinbuch.de Schlemmerblock“ wartet außerdem ein zusätzliches Geschenk: Die Gutscheinbuch-Plus-Card in jedem Block gewährt Zugriff auf über 5.000 weitere kostenlose, deutschlandweite Online-Coupons mit 2:1-Angeboten. Einfach unter www.gutscheinbuch.de/ plus anmelden, Wunsch-Gutscheine online oder direkt über ein mobiles Endgerät generieren und damit auch spontan unterwegs genießen und sparen.

Unsere Zeitung verlost fünf Schlemmerblöcke. Wenn Sie einen davon gewinnen möchten, senden Sie bis zum 14. Oktober 2019 eine E-Mail mit dem Betreff „Schlemmerblock“ an verloesung@schwalbacher-zeitung.de. Den Namen und die vollständige Adresse nicht vergessen, da die Gewinner schriftlich benachrichtigt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

pr



„Das Beste für Genießer im Main-Taunus-Kreis“ verspricht der neue Gastronomie- und Freizeitführer für den Main-Taunus-Kreis „Gutscheinbuch.de Schlemmerblock Main-Taunus-Kreis & Umgebung“.

Foto: Gutscheinbuch.de

**A Augenoptik**

■ **Optik Knauer e.K.**, Brillen, Kontaktlinsen
Bad Soden, Clausstraße 25 Tel. 26730
www.optik-knauer.de

A Autoglas

■ **Autoglas Mobil Eschborn** Tel. 41010
staatl. gepr. Fachwerkstatt Mobil 0171/5441010
Verkauf, Lieferung, Montage
info@autoglas-eschborn.de
www.autoglas-eschborn.de

A Auto-Gutachten

■ **Ing.-Büro Wünscher** Tel. 1605 + 0177-2148496
A-Damaschke-Str. 19 • Geprüfte Kfz-Sachverständige
Schaden-Gutachten, Unfall-Rekonstruktion
■ **Sach-Verständigen-Stelle** 069/606086-0
für Kfz-Gutachten Technik und Controlling GmbH
Westerbachstraße 134, Sossenheim
kontakt@sys-gutachten.de

A Autohäuser

■ **Autohaus Schwalbach GmbH** Tel. 3001
Mitsubishi-Vertragshändler Fax 8817420
Mazda-Service • Neu- und Gebrauchtwagen
www.autohaus-schwalbach.de
■ **Autohaus Ziplinski GmbH** Tel. 1054
Hardtbergstraße 37a • Renault-Vertragshändler
Neu- und Gebrauchtwagen, Karosseriearbeiten,
Lack- und Glasschäden
Renaultziplinski@aol.com
■ **KFZ-Technik Autohaus Schulz** Tel. 85270
Die Markenwerkstatt auch für Ihr Auto!
Sulzbacher Straße 43, 65824 Schwalbach

A Auto-Unfallhilfe

■ **Eggenweiler GmbH**, Am Flachsacker 1 3121
Karosserie- und Lackreparatur, Autoglas, Klimaanlage-
Fullstation, Mietwagen;
Homepg: www.eggenweiler.de
E-Mail: info@eggenweiler.de

B Bausparen und Versicherungen

■ **Detlef Roßbach** Tel. 5028930
BHW Postbank Finanzberatung
Oberliederbacher Weg 25, Sulzbach

B Baustoffe + Baugeräte-Vermietung

■ **Moos & Söhne GmbH & Co. KG** Tel. 5086-0
Baustoff-Fachhandel, Burgstraße 2 Fax 83141
www.moos-baustoffe
info@moos-baustoffe.de

B Buchhaltung

■ **Klewe Verwaltung und Beratung** .. Tel. 5036-40
Finanz- und Lohnbuchhaltung, Fax 5036-42
Datenerfassung, Büro-Organisation
www.klewe.com

C Computer

■ **Complete GmbH** Tel. 069/34812445
Beratung, PC-Installation, Virenbeseitigung,
IT-Dienstleistungen, PC-Hilfe für Senioren
info@complete-gmbh.com
www.complete-gmbh.com
■ **IT-Service Ingo Baumann** Tel. 0173/3071397
Friedrich-Ebert-Str. 88 • Beratung – Verkauf –
Dienstleistungen – Netzwerke – Internet-Schulung
http://www.ingobaumann.de
E-Mail: ingobaumann@ingobaumann.de

C Copyshops/Drucksachen

■ **Copy & Print, Bürobedarf von A-Z** Tel. 83805
Mühl GbR Fax 533079
Sulzbacher Straße 6

D Dachdecker

■ **Freud & Staudt** Tel. 7666015
Bedachungen GmbH Fax 7666013
Dachdeckerarbeiten aller Art
Am Brater I

E Elektroinstallationen

■ **Elektro Albat**, Bahnstraße 8 85102
Planung und Elektroanlagenbau, Kundendienst und
Elektrogeräte, Kabelfernsehen, Satellitenanlagen
■ **Elektro-Kollmann**, Anlagenbau 1374
Reparaturen • Antennenbau • Elektro-Geräte
■ **Karsten Schmiegell**, Elektrotechnik 888227
EIB-Bussysteme, Antennenbau,
Elektroreparaturen, 24-h-Service

E Energieberatung

■ **eta-Plus Energieberatung** Tel. 5241215
Energetische Altbauanierung, Fax 5241213
Energieausweise, Baubegleitung, Schimmelanalyse
info@eta-plus.de
www.eta-plus.de

E Essen auf Rädern

■ **Menüservice apetito AG** Tel. 06192/207730
Im Auftrag von Fax 05971/80208055
„Deutsches Rotes Kreuz –
Soziale Dienste Rhein-Main-Taunus gGmbH“

TELEFON Service**F Fahrschulen**

■ **Fahrschule Stefan Meister** 061/96/3644
Schulstraße 1, 65824 Schwalbach/Ts. oder 06196/71133
Anmeldung: Di. und Do. von 18 bis 19 Uhr
www.fahrschule-meister.de

F Farben + Tapeten

■ **Farben Wandel**, Am Flachsacker 30 Tel. 86379
Farben, Malerartikel, Tapeten, Fax 3333
Bodenbeläge
E-Mail: Farben-Wandel@t-online.de

F Fliesenverlegung

■ **bht Bäder + Haustechnik GmbH** Tel. 568631
Reparatur und Wartung Fax 568630
für Sanitär, Heizung, Fliesen, Elektro

F Friseure

■ **Kamm in - Iris und Birgits Haarstudio** 6524638
Gartenstraße 20
■ **Friseur-Salon Nuran**, Marktplatz 26 83507
Damen + Herren

F Fußpflege

■ **Dolores Lopez** Tel. 0179/7263871
mobile Fußpflege und 069/582086
■ **Silkes Kosmetikstübchen** Tel. 0173/4302112
und med. Fußpflege – 20 Jahre zufriedene Kunden
Marktplatz 9

G Garten- + Landschaftsbau

■ **Cheikh Gartenservice** Tel. 5241175
Gartentpflege, Mobil 0178/4435605
Baumfällungen, Pflaster- und Zaunarbeiten,
Winterdienst, Gartengestaltung,
cheikh@hotmail.de
■ **Gartenbau Uwe Scherer** Tel. 533104
Gartenstr. 24 Fax 85606
Gartentpflege, Planung, Neuanlage, Pflasterarbeiten
■ **PAX** Tel. 950599
Sicherheits- und Service GmbH Fax 950599
Gartentpflege, Neuanlagen, Pflaster- und
Zaunarbeiten
pax-sicherheit@t-online.de

G Glasereien

■ **Glaserei Schneider**, Gartenstraße 19 Tel. 86798
Verglasungen, Fenster, Fax 81935
Rolläden, Duschcabines, Spiegel nach Maß
glaserei-schneider@t-online.de
www.glaserei-schneider.de

H Hörgeräte

■ **Hörgeräte Mühle** Tel. 6521770
Hörgeräte, Hörtests, individueller Gehörschutz
Marktplatz 30
info@hoergeraete-muehle.de

I Immobilien

■ **Adler Immobilien**, Verkauf, Vermietung, ... 560960
Bewertung – Messer-Platz 1, 65812 Bad Soden
www.adler-immobilien.de
■ **G&K Immobilienberatungs GmbH** Tel. 767749
Immobilienvermittlung, Vermietung,
Verkauf, Bewertung, Beratung, Finanzierung
www.immobilien-machen-freude.de
info@guk-immo.de
■ **Haus & Grund** Tel. 069/78800120
Umfassende Beratung Fax 069/34058943
rund um Ihre Immobilie
h.j.langer@t-online.de
www.hug-sossenheim.de
■ **M. Klotzbach** 069/347878
Immobilien, Hausverwaltungen
Sossheimer Riedstraße 16b, 65936 Frankfurt
m.klotzbach@online.de
■ **Manfred Kuhfuß**, IVD 069/3140260
Vermietung • Verkauf • Verwaltung
www.kuhfuss.de
■ **Christoph Samitz Immobilien** Tel. 43778
Ihr Immobilienmakler vor Ort Fax 06196/43730
www.csimakler.de

I Installationen/Isolierung

■ **Kai-Uwe Abel**, Meisterbetrieb Tel. 568118
Heizungs-, Gas- und Wasserinstallationen, Fax 568101
Solar- und Wasseraufbereitungsanlagen,
Wartung und Kundendienst
uweabel@aol.com
■ **Anton Benedick**, Meisterbetrieb Tel. 82855
Heizung-, Sanitär-, Gas- und Wasser- Fax 84564
installation, Kundendienst, Wartung, Notdienst
www.benedick.de
■ **bht Bäder + Haustechnik GmbH** Tel. 568631
Polster- und Haustechnik Fax 568630
Elektro mit Wartung, Reparatur und Bäder komplett
www.bht-eschborn.de

Fortsetzung „Installationen/Isolierung“

■ **Freund Heizung-Sanitär- Spenglerei GmbH**, Tel. 7666010
Am Brater I Fax 7666019
Heizung-Sanitär • Spenglerei • Dachrinnenservice
■ **Ott-Haustechnik**, Meisterbetrieb Tel. 85155
Heizung, Solar, Sanitär, Fax 86718
komplette Bäder,
Spenglerei, Kundendienst • Notdienst • Wartung

K Kanalreinigung

■ **Kanal Fay**, Adolf-Damaschke-Straße 12 88970
Rohrreinigungs-Service GmbH
24-Stunden-Service – Kanalanisierung
Gruben- u. Fettscheiderentleerung

K Kosmetik- und Nagelstudios

■ **Silkes Kosmetikstübchen** Tel. 0173/4302112
und med. Fußpflege – 20 Jahre zufriedene Kunden
Marktplatz 9

L Logopädie/Sprachtherapie

■ **Logopädische Praxis** Tel. 882460
K. Schröter-Frey, Logopädin, Fax 882462
Hauptstraße 8a, privat/alle Kassen,
Therapie von Sprach-, Sprech-, Stimm- und
Schluckstörungen
■ **Logopädische Privatpraxis** Tel. 5252699
Veronika Pfitzenreiter, M.Sc., Logopädin
www.pfitzenreiter.com
veronika@pfitzenreiter.com

M Maler + Tapezierer

■ **Armin Nagel GmbH** Tel. 06173/65903
Malerfachbetrieb Fax 06173/323373
Preiswert, sauber, schnell. Fassadengestaltung,
Tapezierarbeiten, Teppichboden, Fertigparkett
■ **Malermeister Thomas Scheel** Tel. 2024338
Maler-/Lackier-/Tapezierarbeiten, Mobil 0177/3117702
kreative Wandgestaltung, Fassadengestaltung,
Trockenbau-/Verputz-/Wärmedämmarbeiten,
Fußbodenbeläge, Gerüstbau

M Markisen

■ **Markisen-Ostern** 81310
Friedrich-Stoltze-Str. 4a

M Möbel

■ **Möbel Sachs GmbH** Tel. 86031+32
Berliner Straße 29 Fax 86037
Wohnkonzepte zum Wohlfühlen, Einrichtungs-Studio,
Schreinermeister- und Parkettlegemeisterbetrieb
info@moebel-sachs.de

M Musikschulen

■ **Jugendmusikschule 1976 e.V.** Tel. 82470
Schwalbach a. Ts., Marktplatz 9
www.jugendmusikschule1976.de
■ **Musikschule Taunus** 06173/66110 + 640034
Öffentliche Musikschule im VDM
Unterricht an der Geschwister-Scholl-Schule

P Parkettverlegung

■ **Parkett-Sauer seit 1987** Tel. 7666880
Parkett, Dielen, Laminat, Kork –
verlegen, schleifen, lackieren, ölen, intensiv reinigen –
Vor-Ort-Beratung/Verkauf –
E-Mail: info@parkett-sauer.de
■ **SJ-Parkett**, Fertig-Parkett, Tel. 882450
Massiv-Parkett, Verlegung, Mobil 0170/5324239
Sanierung, Verkauf
E-Mail: jurij-schwab@t-online.de

P Pflegedienste

■ **ASB - Arbeiter Samariter Bund** Tel. 504022
Hausnotruf, Fahrdienst, Essen auf Rädern,
Leistung aus Leidenschaft
■ **Mobiles Pflegeteam Schwalbach** Tel. 8834599
Anela Jovanovic Mobil 0172/1030194
Am Sulzbacher Pfad 1
■ **Ökumenische Diakoniestation** Tel. 95475-0
Eschborn/Schwalbach
Essen auf Rädern, individuelle Hilfe, Pflege,
Beratung in Ihrem Zuhause
■ **Sozialzentrum Eschborn und Schwalbach**, Tel. 7676040
Familien-, Kranken-, Alten-, Tagespflege,
24 Std. Pflege, ambulante Pflege

P Polstereien

■ **Polsterei Petkovic** Tel. 7769902
Polster- und Raumausstattung
Bahnhofstraße 10
www.polsterei-dekorat.de

R Rasenmäher + Gartengeräte

■ **Reiner Hart GmbH** Tel. 1046
Schulstraße 9 - Verkauf, Verleih, Reparatur, Fax 1329
Kfz-/Schlosser-Meister

R Raumausstattung

■ **Raumausstattung Eisenbrandt** Tel. 42618
Polsterer, Gardinen, Bodenbeläge, Fax 483422
Sonnenschutz, Insektenschutz

R Rechtsanwälte

■ **Eschborn Rechtsanwälte** ... Tel. 06173/9398760
Claudia Eschborn und Jochen Zehnter, Hauptstr. 332,
65760 Eschborn
www.eschborn-rechtsanwaelte.de
■ **Kellersmann Rechtsanwälte** Tel. 81096
Egon Kellersmann, Rechtsanwalt und Notar; Fax 3642
Fabian Kellersmann, Rechtsanwalt
Marktplatz 9
■ **Enrico Straka** Tel. 848473
Familienrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Fax 848477
Unfallrecht
Ober der Röth 4
www.rechtsanwalt-straka.de

R Reisebüros

■ **Reisebüro Kopp**, Lufthansa City Center 88989-60
Jede Reise, alle Airlines, jeder Veranstalter zur
tagesaktuellen Best-Preis-Garantie, DB-Fahrkarten
Marktplatz 36
www.komm-reisen.de
■ **Selected Travel Reisecafé** Tel. 8840033
Touristik, Firmendienst – Schulstraße 14 Fax 8840037
www.selected-travel.de
dirk.kattendick@selectedtravel.de

R Rollläden

■ **Alfred Müller KG**, Taunusstr. 7 1483
Fenster, Türen und Sonnenschutz

S Schlossereien

■ **J. Hasselbach u. Sohn GmbH** 85564
Salzbornstr. 8
■ **Roger & Scheu Metallbau GmbH** 759396
Treppenanlagen, Fenstergitter, Geländer,
Toranlagen, Kunstschmiede
Wiesenstraße 10, 65843 Sulzbach
www.rogerscheu.de

S Schmuck

■ **Schmuck + Edelsteine Karaiskos** 9509230
Feiner Goldschmuck, Edelsteine aller Art, Perlen
Marktplatz 42

S Schreinereien

■ **Michael Graf** Büro 888047
Möbel- und Bauschreinerei Werkstatt 888508

S Schuhmacher

■ **Elshout**, Schuhmacherei Tel. 73955
Schlüssel-Notdienst, Mobil 0171/4005499
Reinigungsannahme
Hauptstraße 27, Sulzbach
www.schuhmacherei-sulzbach.de

S Steuerberater

■ **Dietrich M. Reimann** Tel. 503820
Berliner Straße 27, Schwalbach Fax 82678
info@steuerberater-reimann.de

S Steuerberatung Expatriates

■ **Basten GmbH Steuerberatung** Tel. 500215
Expatriates – Moss, VAT, Mehrwertsteuer
Sulzbach, Im Haindell 1
sebastian.basten@datevnet.de
www.basten.de

T Tankstellen

■ **Steier's freie Tankstelle** Tel. 1244
Sulzbacher Straße 43 Fax 83398

T Taxiruf und Fahrdienste

■ **Michael Volland** Tel. 82080
Nah- und Fernfahrten
taxi@hallo.ms

U Umzugsservice

■ **Int. Möbeltransporte** Tel. 06196/76501-0
Christ GmbH Fax 06196/76501-19
Umzüge aller Art, auch Übersee, Lagerung
info@christ-umzug.com
www.christ-umzug.com

W Wildprodukte

■ **Steier's Feinschmeckertankstelle** Tel. 1244
Wildprodukte, Taunus-Forellen und mehr Fax 83398
Sulzbacher Straße 43
www.gebr-steier.com

Ihr Eintrag im
Telefonservice der **Schwalbacher Zeitung**
Wir informieren Sie gerne: 06196 / 848080



Brigitte Bork liest im Reisecafé aus ihrem Krimi „Tünder“

Haarsträubende Jagd durch Wien

Die Schwalbacher Autorin Brigitte Bork liest am Mittwoch, 16. Oktober, um 19 Uhr aus ihrem ersten Roman „Tünder“ im Reisecafé „SelectedTravel“.

Tünder Nagy, eine wunderschöne, blutjunge Ungarin, wird tot auf einer Bank der Wiener U-Bahn gefunden. Was zunächst nach Drogenodasie, entpuppt sich als kalt-

blütiger Mord. Oberst Jochen Bender schickt seine besten Ermittler auf die Suche nach ihrem Mörder. Es wird die haarsträubendste, verrückteste Jagd ihres Lebens. Brigitte Bork hat mit „Tünder“ einen temporeichen Kriminalroman geschrieben, der mit einer großen Prise Humor gewürzt ist und mit Charakteren aufwartet, die ans Herz wachsen. Der Eintritt ist frei. red

CJZ im Main-Taunus-Kreis

Vortrag und Diskussion

Über die Wissenschaft im arabischen Raum im achten bis zwölften Jahrhundert referiert Klaus Beeg am Donnerstag, 10. Oktober, um 19.30 Uhr in der Evangelischen Limesgemeinde.

Klaus Beeg will in der Veranstaltung der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit aufzeigen, wie Juden, Christen und Muslime seinerzeit im arabischen Sprachraum zusammenwirkten und wie daraus hervorgegangene Ergebnisse entstanden. red



Schulleiterin Anke Horn bewertet die Rückkehr zum Abitur nach neun Jahren positiv. Foto: Endemann

Im Frühjahr macht an der Albert-Einstein-Schule der letzte „G8“-Jahrgang das Abitur

An der AES wird es bald eng

War die Rückkehr zu „G9“ wirklich die richtige Entscheidung für die Albert-Einstein-Schule (AES)? Schulleiterin Anke Horn spricht über das veränderte Schulleben, Pläne für Bauarbeiten an der AES und warum es wohl keinen Wechsel zurück zu „G8“ geben wird.

Wenn man über „G9“ und „G8“ spricht, spricht man über die Anzahl an Schülern, die Schüler an weiterführenden Schulen bis zum Abitur brauchen. Bei „G8“ sind die Schüler acht Jahre an der weiterführenden Schule und beenden die Schule mit der zwölften Klasse. Bei „G9“ machen sie ihr Abitur erst in der 13. Klasse.

Zum Schuljahr 2013/2014 wechselte die AES von „G8“ wieder zu „G9“, nachdem das Land Hessen im Schuljahr 2005/2006 erst „G8“ eingeführt hatte. Es war eine Idee aus der Schulgemeinde zurück zu „G9“ zu wechseln, als das Land die Möglichkeit dazu vor sechs Jahren eröffnete. Die Schule hat die erste Chance genutzt. Zuvor war der Wechsel bereits für Gesamtschulen möglich gewesen. Im Frühjahr 2020 macht nun der letzte G8-Jahrgang der AES Abitur. 2021 wird es am Schwalbacher Gymnasium keine Abiturprüfungen geben.

Weniger Stress

Der Hauptgrund, der Anke Horn von dem Wechsel zu „G9“ überzeugt ist, der Vergleich, wie G8- und G9-Schüler die Angebote der Schule wahrnehmen können. „Früher war alles viel gestresster und angespannter und wir haben uns immer die Frage gestellt, wie wir das schaffen sollen. Denn die Ansprüche des Abiturs wurden unter „G8“ mit einem fünften Prüfungsfach im Abitur sogar noch erhöht, obwohl die Schul-

zeit ein Jahr kürzer war.“

Von ihren Kollegen bekommt die Schulleiterin seit der Umstellung viele positive Rückmeldungen, denn die Lehrkräfte, die die ersten neuen G9-Jahrgänge in der Mittel- und Oberstufe unterrichten, bemerken, dass dieses eine Jahr mehr doch einen großen Unterschied macht. Der Unterricht gestaltet sich besser, da einige schwierigere Themen auf ältere, reifere Schüler treffen. „Die Schüler sind bereit eigene Entscheidungen zu treffen und führen die Schule weiter, weil sie selbst das möchten“, erzählt Anke Horn. Das zusätzliche Schuljahr bringe auch Zeit zum Ausgleich. Die Einführungsphase – wie die elfte Klasse jetzt heißt – wird dazu genutzt, alle Schüler auf das gleiche Niveau für die Oberstufe zu bringen. „So gibt es kaum Unterschied zwischen den Schülern, ganz gleich ob sie schon immer an der AES sind oder erst für die Oberstufe dorthin gekommen sind.“

Schüler waren skeptisch

„Die größten Skeptiker von G9 waren in der Schülerschaft“, erinnert sich Anke Horn an den Entscheidungsprozess vor sechs Jahren. Die Eltern beschwerten sich eher, dass die Wochenenden unter „G8“ so voll seien und es kaum Freizeit gebe. Anke Horn: „Beschwerden bleiben heute in Maßen, unter G8-Bedingungen haben wir viel häufiger Kritik gehört.“ Deutlich bemerkt man den Unterschied von „G8“ zu „G9“ beim Nachmittagsangebot. Die Betreuung und die AGs werden viel stärker genutzt. „Früher war nachmittags auf dem Schulhof nicht so viel los“, sagt Anke Horn.

Doch nicht alles ist jetzt gut, denn die Schulpfänger hatten nicht mit so vielen Jahrgängen

gerechnet, erklärt Anke Horn. Die Schülerzahl liegt zurzeit bei etwa 1.430 Schülern, doch es werden noch etwa 180 Schüler dazusteuern. Wenn ab Sommer 2021 wieder neun statt acht Jahrgänge an der AES unterrichtet werden, werden die Räume nicht reichen.

Neues Gebäude geplant

Ein Schulgebäude mit sechs Räumen soll im Bereich des heutigen Schulgartens gebaut werden, um alle Schüler unterrichten zu können. Neue Lehrer werden dann natürlich auch gebraucht. Der Erweiterungsbau wird zwar Kosten mit sich bringen, doch das Geld hat der Main-Taunus-Kreis bereits eingeplant. Für die höheren Schülerzahlen ist aber nicht allein die Umstellung auf „G9“ verantwortlich: Auch der starke Zuzug in die Region, die gestiegene Zahl von Gymnasiasten und die neuen Intensivklassen für Flüchtlinge sorgen dafür, dass es an der AES eng wird.

Ganz abgeschafft wird das Abitur nach zwölf Jahren auch nach 2020 nicht. Für die Schüler, die schneller durch die Schule gehen möchten und können, wird es an der AES künftig einen Überspringerkurs geben. So kümmert man sich auch um die Schüler, die das zusätzliche Jahr nicht brauchen. Die Schulleiterin betont, dass die Schüler die Entscheidung selbst treffen müssen und dass das nicht die Eltern schon in der Unterstufe entscheiden können.

Anke Horn zieht es nicht in Betracht wieder zu „G8“ zu wechseln. Sie bewertet die Veränderungen als „sehr positiv“. Würde die Schulgemeinde den erneuten Wechsel in Gang bringen, müsste man genau überlegen, welche Vor- und Nachteile es gibt. Anke Horn: „Ich sehe das im Moment aber nicht kommen.“ Mailis Endemann

Abiturient der Albert-Einstein-Schule nahm an der mitteleuropäischen Mathe-Olympiade teil

Bronze für die Rechenkünstler

Patrick Nasri-Roudsari, Abiturient der Albert-Einstein-Schule (AES), wurde aufgrund seiner Leistungen im Förderprogramm „Jugend trainiert Mathematik“ diesen Sommer für das deutsche Team bei der mitteleuropäischen Mathematik-Olympiade (MEMO) nominiert.

Die mitteleuropäische Mathematik-Olympiade fand Ende August in Pardubice in Tschechien statt. Der Wettbewerb bestand aus einem Einzelwettbewerb sowie einem Teamwettbewerb und es beteiligten sich 60 Jugendliche aus zehn Nationen. Die sechsköpfige deutsche Mannschaft schnitt dabei sehr erfolgreich ab. So freuten sich drei von Patrick's Teamkollegen über zwei Silbermedaillen und eine Bronzemedaille. Der schönste Erfolg gelang aber den

deutschen Nachwuchsmathematikern als Mannschaft. Sie errangen hinter Polen und Ungarn den dritten Platz und freuten sich über die Bronzemedaille. Dies gelang dem deutschen Team zuletzt 2013.

Als Anerkennung der großartigen Leistung war das deutsche Team vom Bundesministerium für Bildung und Forschung zum Tag der Talente vom 21. bis 23. September nach Berlin eingeladen. red



AES-Abiturient Patrick Nasri-Roudsari (v.l.) erzielte mit der deutschen Mannschaft den dritten Platz bei der mitteleuropäischen Mathematik-Olympiade in Tschechien. Foto: privat

Leserbriefe

Zu verschiedenen Themen erreichen die Redaktion nachfolgende Leserbriefe. Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Wenn auch Sie einen Leserbrief veröffentlichen möchten, senden Sie ihn unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse und einer Rückruf-Telefonnummer (beides nicht zur Veröffentlichung) an info@schwalbacher-zeitung.de.

■ Zur Umgestaltung des unteren Marktplatzes:

„Schwalbach braucht einen großen zentralen Ort“

Seit ich in Schwalbach wohne, ist der untere Marktplatz ein wiederkehrendes und strittiges Thema. Verschiedene Aspekte wurden behandelt: die Unsicherheit, die Form und das Design, die der Platz haben sollte, bis hin zum aktuellen Thema der Kastanien. Meiner Ansicht nach lässt sich keine Lösung für den unteren Marktplatz finden, wenn man ihn isoliert betrachtet. Ich werde versuchen zu erklären, was ich meine.

Wissenschaftler – genauer gesagt deutsche Wissenschaftler – haben die Grundlage für das gelegt, was man in Geografie und Wirtschaft die Theorie der zentralen Orte nennt. Die ersten Studien kann man in den Arbeiten finden, die Johann Heinrich von Thünen durchführte und bereits im 20. Jahrhundert waren es Walter Christaller und August Losch, die die Theorie der zentralen Orte begründeten.

Es ist lange her, dass ich dieses Thema studierte und darüber gearbeitet habe, so dass ich annehme, dass neue Ansätze, Hypothesen und Modelle die Theorie modifiziert und erweitert haben. Kurz gesagt, die Theorie der zentralen Orte versucht, die Gründe zu finden, die aus einer Stadt, einem Stadtviertel oder einer Straße einen zentralen Ort machen, also einen Ort, der den Einwohnern dieses Gebiets mehr Dienstleistungen bietet, als dessen Umgebung, so dass mehr Einwohner diesen zentralen Punkt aufsuchen, um ihre Bedürfnisse zu befriedigen.

Vor diesem Hintergrund habe ich den Eindruck, dass sich nur eine Lösung für den unteren Marktplatz finden lässt, wenn seine Situation in Schwalbach im Gesamtkontext der Theorie der zentralen Orte betrachtet wird. Ich glaube, dass es in Schwalbach zwei zentrale Orte

gibt, nämlich die Altstadt und den Marktplatz.

Der zentrale Ort „Marktplatz“, das Herz der so genannten Limesstadt, verknüpft wie jeder zentrale Ort verschiedene Dienstleistungsangebote: Cafés, Restaurants, Apotheken, Bibliothek, Geschäfte, Supermärkte, Bäcker, Friseur, Reinigung, Blumenladen, Notariat, Ärzte und vieles mehr. Aber er leidet meiner Meinung nach unter einem großen Problem: seinem Design.

Dieses geht auf ein großes städtebauliches Projekt zurück, das darauf abzielte, ein dringendes Wohnungsproblem zu lösen. Es ist merkwürdig gealtert und passt sich schlecht an die Anforderungen der heutigen Zeit an. Meiner Ansicht nach basiert das Schwalbach, das in den 50er- und 60er-Jahren gebaut wurde, auf einzelnen Siedlungen, einem Einkaufszentrum und einem Bahnhof, die in erster Linie mit dem Auto erreichbar sind. Ich habe den Eindruck, dass es in letzter Zeit mehr Geschäftslöcher gibt, die zu vernichten sind, als würde der Platz als Dienstleistungszentrum langsam „bröckeln“. In diesem Zusammenhang darf auch nicht vergessen werden, welche Konkurrenz das Main-Taunus-Zentrum für einen „zentralen Ort“ bedeuten kann.

Auf der anderen Seite habe ich den Eindruck, dass die Altstadt dank der Angebote im Freizeitbereich zunehmend eine wichtige Rolle als „zentraler Ort“ wiedererlangt. Außer einer Bäckerei, Reinigung, Versicherungsgesellschaften, einer Kunstgalerie und Friseurläden haben sich neue Cafés und Restaurants etabliert, die der Altstadt neuen Schwung geben.

Kurz zusammengefasst, ich glaube das Problem liegt nicht darin, ob auf dem unteren Marktplatz Kastanien oder mehr oder weniger

Bäume stehen sollen, sondern dass Schwalbach zwei zentrale Orte hat, die nicht miteinander verbunden sind: zum einen den Marktplatz – der vielleicht einen gewissen Niedergang zu verzeichnen hat – und zum anderen die Altstadt, die eine gewisse Dynamik zurückgewinnt.

Vielleicht ließe sich das Problem des unteren Marktplatzes lösen, wenn man in Schwalbach einen „zentralen Ort“ herstellen könnte, der von der alten Schule bis St. Martin reicht. Das ist gar nicht so abwegig, wenn man an die Berger Straße in Frankfurt denkt, ein Straßenstück, das als lebendiger zentraler Ort fungiert und eine Länge von 1,7 Kilometer hat, das ist ungefähr die Entfernung, die zwischen St. Martin und der alten Schule liegt.

Zum Schluss möchte ich noch einen Punkt erwähnen, der nicht weniger wichtig ist: Jeder zentrale Ort ist an den Faktor Erreichbarkeit gebunden. Wenn man ihn nicht erreichen kann, verliert er seine Funktion. In diesem Sinne bin ich der Auffassung, dass Schwalbach noch vor einer zusätzlichen Herausforderung steht. Die Personen, die in den 50er- und 60er-Jahren jung waren, sind es heute nicht mehr. Ihre Mobilität hat sich deutlich reduziert. Andererseits ziehen junge Paare mit Kindern in die Häuser, die leer werden. Diesen „großen zentralen Ort“ zugänglich zu machen für Menschen mit Stock, Rollator, Rollstuhl, Kinderwagen und Einkaufswagen könnte Schwalbachs großes Projekt sein. Ich glaube, dass der untere Marktplatz mitten in diesem ausgedehnten zentralen Ort seine Funktion übernehmen wird und vielleicht werden es die Anwohner und der Besucherstrom sein, die das beste Design für den Platz aufzeigen.

Xavier Arnau Bofarull, Schwalbach

„Lasst die Kastanien am Leben“

Lasst doch bitte die Kastanien am Leben, die uns Freude machen und Schatten geben!

Keiner von uns ist so verrotzt, dass wir uns freuen, wenn ein Baum ist tot, der nun mal zu

uns gehörte und auch keinen von uns stört.

Erika Kaiser, Schwalbach

■ Zum Thema „Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen“:

„Neue Atombomben in der Eifel“

In der vergangenen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung haben die Schwalbacher Stadtverordneten dem ICAN-Städteappell zugestimmt, der auch die Bundesregierung auffordert, sich dem UN-Atomwaffenverbot anzuschließen. ICAN ist die internationale Kampagne zum Verbot von Atomwaffen, welche 2017 den Friedensnobelpreis erhalten hat. Zurzeit haben in Deutschland bereits über 50 meist grö-

ßere Städte diesen Appell unterzeichnet und auch - parteiübergreifend - der Landtag in Rheinland-Pfalz.

Dieser Appell hat zwar leider keine unmittelbare Wirkung auf die Bundesregierung, aber er trägt dazu bei, dass immer mehr Bürger davon erfahren, dass bei uns in Büchel in der Eifel im kommenden Jahr neuartige amerikanische Atombomben stationiert werden. Außerdem muss die Bundesre-

gierung dafür auch neue sehr kostspielige Bomber anschaffen, mit denen deutsche Piloten dann den Abwurf dieser monstrosen Bomben trainieren müssen. Unsere Regierung hält es leider nicht für nötig, uns darüber zu informieren oder gar zu fragen, ob wir mit dieser Verwendung unserer Steuer-gelder einverstanden sind. Eine wirksame Cyberverteidigung wäre wohl besser.

Thomas Royen, Schwalbach



Als kleine Köche verkleidet eröffneten die Kinder der Kita Mittendrin die Einweihungsfeier für die neue Küche in der Einrichtung der Evangelischen Limesgemeinde am Ostring. Foto: Ev. Limesgemeinde

In der evangelischen Kita Mittendrin wird wieder frisch gekocht – Kinder kamen als kleine Köche

Kita-Küche wurde eingeweiht

Am 29. September wurde in der evangelischen Kita Mittendrin die neue Küche feierlich eingeweiht.

Nach der Feier des Erntedankgottesdienstes in der Evangelischen Limesgemeinde fanden sich alle Besucher im Foyer der Kindertagesstätte ein, um

bei der feierlichen Zeremonie dabei zu sein. Die Gäste wurden von Leiterin Beata Friedla begrüßt. Dann kamen die Kinder als Köche verkleidet und brachten eine Torte mit und sangen ein schönes Lied. Im Anschluss durften die Gäste die Torte kosten, mit Sekt anstoßen und die Küche besichtigen.

Nach viermonatiger Umbauzeit freuen sich nun die Kinder und Eltern, dass wieder frisch gekocht werden kann.

Die Evangelische Limesgemeinde dankt der Stadt Schwalbach und dem Main-Taunus-Kreis für die Finanzierung des Projekts. red

Lesung mit Antje Babendererde über kanadische Indianer in der Stadtbücherei am Marktplatz

Schneetänzer in der Wildnis

Am Freitag, 18. Oktober, findet um 19.30 Uhr die Lesung „Schneetänzer“ mit Autorin Antje Babendererde in der Stadtbücherei statt.

Alles, was Jacob über seinen Vater weiß, hat ihm seine Mutter erzählt. Dass sie ihn sein Leben lang belogen hat, erfährt er ausgerechnet von seinem Stiefvater, den er hasst. Was bleibt Jacob also übrig, als in

die kanadische Wildnis zu reisen, um die wahre Geschichte seines Vaters und damit auch seine eigene zu erfahren? Als er lebensgefährlich von einem Bären verletzt wird, ahnt der Junge mit dem Wolfsherzen noch nicht, dass er dort, in der eiskalten Einsamkeit der wilden, ungezähmten Natur, der Liebe seines Lebens begegnen wird.

Antje Babendererde hat das

Leben der Indianer Nordamerikas auf ihren Reisen durch die USA und Kanada eingehend studiert.

Das Alltagsleben der verschiedenen Stämme in ihren Reservaten, ihre sozialen und gesellschaftlichen Probleme sowie die Konfrontation zwischen Tradition und westlicher Profitgier macht die Autorin zum Thema ihrer Romane. Der Eintritt kostet fünf Euro. red

Kleinkind schließt Balkonür

Oma ausgesperrt

Die Feuerwehr Schwalbach wurde am vergangenen Sonntagmittag in die Pommerstraße alarmiert.

Dort hatte ein Kleinkind seine Oma versehentlich auf dem Balkon ausgesperrt. Sie hatte über Passanten die Feuerwehr alarmiert, die gewaltsam die Eingangstür öffneten und somit die Frau aus ihrer misslichen Lage befreiten. ffw

Führung durch das Arboretum

Herbstzeit

Am Sonntag, 13. Oktober, findet von 14 Uhr bis etwa 16.30 Uhr ein Herbstrundgang im Arboretum statt. Treffpunkt ist am Waldhaus „Am Weißen Stein“.

Auch im Wald ist der Tisch reich gedeckt für die Tiere, die hier leben. Das trifft ganz besonders für das Arboretum mit zahlreichen verschiedenen Laub- und Nadelbäumen zu. Auf einem Rundgang mit dem Waldpädagogen Johannes Schwed lernen die Teilnehmer die exotischen Früchte durch Betrachten, Fühlen, Schmecken und Riechen kennen. Die Führung kostet fünf Euro für Erwachsene und zwei Euro für Kinder. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. red

Im Augustinum in Neuenhain

Preisskat

Am Sonntag, 13. Oktober, findet um 14 Uhr im Augustinum in Neuenhain ein Skatturnier statt.

Gespielt werden im ehemaligen Cafe-Restaurant zwei Serien à 48 Spiele. Das Startgeld beträgt zehn Euro, das Verlustgeld 0,50 Euro. Es gibt pro Tisch einen Preis. Weitere Informationen sind bei Rainer Artelt unter der Telefonnummer 06196/28755 erhältlich. red

TG Schwalbach gratuliert Winfried Holz zum 80. Geburtstag

Immer das Wohl des Vereins im Blick

Winfried Holz, der stellvertretende Gebäude- und Grundstücksverwalter der TG Schwalbach, feierte am gestrigen Dienstag seinen 80. Geburtstag.

Holz ist seit mehr als 40 Jahren Mitglied in der TGS und hat als Leichtathlet so manche Strecken hinter sich gebracht und noch immer Ziele. Dabei ist er mit den Geschicken des Vereins eng verbunden und hat die vereinseigene Turnhalle seit mehr als zwei Jahrzehnten fest im Blick. Als Fachkraft für Haus- und Grundstücksangelegenheiten brachte er seine Kompetenz, sein Engagement und seine Verbundenheit zum Verein in all den zurückliegenden Jahren vorteilhaft zum Wohle des Vereins ein. Federführend organisierte er mit dem heutigen Ehrenvorsitz-

zenden Wolfgang Specht die Sanierung der Turnhalle, die 1969 in einer Stahl-Skelettbauweise errichtet und vor 15 Jahren mit Energieeinsparungen und Anpassungen an die hygienischen Standards aufgewertet wurde. Dank seiner Frau Monika, die 26 Jahre die Kasse der Turngemeinde führte, hatte er auch immer gleichzeitig den Blick auf die finanzielle Ausstattung des Vereins und wirtschaftete im Rahmen des Möglichen.

Bei den Vorstandswahlen im Frühjahr dieses Jahres übergab er seine Aufgaben an seinen Nachfolger Sascha Jerger, steht als Stellvertreter aber noch immer mit Rat und Tat zur Verfügung. Vorstand und Mitglieder der Turngemeinde wünschen ihm alles Liebe und Gute, Glück und Freude und noch viele gesunde Lebensjahre. red



Winfried Holz war viele Jahre für die Turnhalle der TG Schwalbach zuständig und modernisierte das Gebäude. Foto: TGS

Immer das Neueste aus Schwalbach erfahren



Abonnieren Sie kostenlos den neuen

Whatsapp-Newsletter der

Schwalbacher Zeitung

und lassen sich jeden Tag bequem über Neuigkeiten aus Schwalbach informieren!

Das müssen Sie tun:

1. Nehmen Sie „SZplus“ als Nachnamen mit der Telefonnummer 06196/848081 in Ihre Kontakte auf oder scannen Sie den QR-Code
2. Aktualisieren Sie in Whatsapp Ihre Kontakte
3. Senden Sie eine Whatsapp-Nachricht an „SZplus“ mit den Worten „Newsletter abonnieren!“



Bitte beachten Sie die Datenschutzerklärung von Whatsapp und informieren Sie sich, welche Folgen die Nutzung von Whatsapp hat! Der Verlag speichert ausschließlich die von Ihnen übermittelte Mobilfunknummer. Weitere persönliche Daten werden nicht gespeichert.



ÖKUMENISCHE DIAKONIESTATION

Eschborn / Schwalbach

Hauptstr. 20 • 65760 Eschborn • Telefon 06196/954750

Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung, Schulung in der Häuslichkeit und mehr bei Ihnen zu Hause

- fest zugeordnete Pflegefachkräfte
- „Hanah's Dienste“ – haushaltsnahe Dienstleistungen
- Essen auf Rädern

- 24 Stunden am Tag und 7 Tage in der Woche für Sie im Einsatz
- Neu: Assistenz bei der ambulanten Peritonealdialyse



Fair snacken



Getrocknete Mangos aus dem Schwalbacher Fairtrade-Regal



Marktplatz 13
65824 Schwalbach
Tel. 0 61 96 / 5 25 94 27



fight-sport

Erlernen Sie Tai Fu, als Basis traditioneller Kampfkunst und effektiver Selbstverteidigung. Trainieren Sie Ihre körperliche Leistungsfähigkeit. Verbessern Sie Ihr Reaktionsvermögen und steigern Sie Ihre Kondition.



Melden Sie sich jetzt zum kostenlosen Probetraining an!
Tai Fu Schulungszentrum
Marktplatz 7 (Eingang Avrilstraße)
Telefon 06196 - 5614626
www.tai-fu.de kontakt@tai-fu.de

Ihre Werbung in der
Schwalbacher Zeitung

Wir informieren Sie gerne:
06196 / 84 80 80